

Wochenblatt

für

die Stadt und den Kreis Mamm.

N^o. 10.

Mittwoch, den 9. März

1836.

Tagesgeschichtliches.

Beim Eintritt des neuen Jahres machte ein Finnländer den Versuch, mit einer Fuhre Fische nach Warschau zu fahren, und nahm hierbei seinen zwölfjährigen Sohn mit auf die Reise. Auf dem halben Wege in Polen klagte Letzterer über heftigen Frost und erhielt vom Vater die Weisung, vom Wagen zu steigen, um sich durch Laufen zu erwärmen und vor dem Einfluß der strengen Kälte zu schützen. Doch zu sehr war der Kleine schon durchgefroren, die Füße versagten ihm den Dienst und er mußte wieder den Wagen besteigen, wo der Vater ihn mit einem Pelz umwickelte. Nach einer mehrstündigen Weiterfahrt vor einem Wirthshause anhaltend, will der Handelsmann seinen Sohn, der während der ganzen Zeit keinen Laut von sich gegeben, in die warme Gaststube schicken, rüttelte ihn lange vergeblich, wickelt ihn dann ahnungslos aus dem Pelze — und findet ihn todt. Zu dem tiefen Schmerz, den das Vaterherz empfindet, gesellt sich noch die Furcht, zu schwerer Verantwortung und Strafe nun gezogen zu werden, dabei auch wohl seine Fische und den schon im Voraus berechneten Gewinn zu verlieren. Er verheimlicht daher den Unglücksfall, setzt nach kurzem Aufenthalt seine Reise fort, und vergräbt die Leiche des Knaben in einem Schneehaufen auf freiem Felde, um sie bei der Rückkehr wieder auszuscharren und mit nach Hause zu nehmen. — Nachdem der todtgeglaubte Knabe aber einige Stunden im Schnee gelegen, gewinnt sein

Blut neue Strömung. Die Besinnung kehrt ihm wieder, und nun arbeitete er sich aus dem Schnee hervor. — Am dritten Tage darauf kommt der Fischhändler, nach günstig vollbrachten Geschäfte, auf demselben Wege zurück. Er durchschaufelte nun vergebens den Schneehaufen, welchen er als Grabhügel wohlbezeichnet hat; doch nur eine Höhlung ist dort vorzufinden. Mit Behemuth und Furcht vor Verrath die Brust erfüllt, fährt er weiter, bis zu dem Wirthshause, wo er wieder anhält. Doch wie groß ist seine Ueberraschung und jauchzende Freunde, als ihm hier der todtgeglaubte Sohn entgegenspringt, ihn umhalsset, zugleich aber auch in kindlich zürnendem Tone ihm Vorwürfe macht: daß er ihn habe schlafen lassen, und ihm dergestalt die Freude verdorben, die Stadt Warschau zu sehen. (Ein ähnlicher Fall hat sich vor mehreren Jahren in der Umgegend von Danzig ereignet.)

Die vier Vögel.

Ein betrunkenen Kerl sah beim Nachhause-Schwanfen auf einer Haustreppe vier Nachtwächter zusammengelauert liegen, stellte sich vor sie hin und rief: „Na nu seh' een Mensch an, wat ik gefunden habe! En Nest mit jungen Nachtwächter; drei können schon tuten!“ In demselben Augenblick stand einer von den vier Pelz-Vögeln auf, zog dem Betrunkenen mit dem Spieße tüchtig

eins über den Rücken und sagte: „Drei können schon tuten, und der vierte schlägt schon recht hübsch!“

Bekanntmachungen.

Verkauf.

[98] Die am Osten-, Mühlen-, Westen- und Kämer-Thore gelegenen 4 städtischen Pfortner-Häuser sollen in termino

Dienstag den 22. d. M., Morgens 10 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden, welches mit dem Zusatze bekannt gemacht wird, daß die Verkaufs-Bedingungen auf dem hiesigen Rathhause, wo der Verkauf statt findet, eingesehen werden können. Camen, den 2. März 1836.

Der Bürgermeister Weber.

Verding.

[99] Am Mittwoch den 23. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, soll für die Commune Metbier, ein zu 54 Tblr. veranschlagter neuer Sprüngen-Wagen auf dem hiesigen Rathhause wenigstfordernd öffentlich verdingen werden. Camen, den 2. März 1836.

Der Bürgermeister Weber.

Domänen Korn-Verkauf.

[100] Sonnabend den 26. März 1836, Vormittags 10 Uhr, sollen zu Hamm in der dortigen Rentamtstube beiläufig 185 Scheffel Roggen, und Dienstag den 29. März 1836, Vormittags 10 Uhr, zu Unna in der Behausung des Wirthes Ludwig von Werne beiläufig 393 Scheffel Roggen zum Verkaufe im öffentlichen Meistgebote ausgesetzt werden. Hamm, den 7. März 1836.

Königliches Rentamt daselbst.

Verkauf.

[101] Als Mandatar der Erben des Tribunals-Präsidenten von Diest wird der Justiz-Com-

missar von Weiler die zu Osttinnen belegene, zu 4282 Tblr. abgeschätzte Rückelmanns-Kolonie, zur Größe von reichlich 154 Preussischen Morgen, am 2. Mai 1836, Nachmittags 3 Uhr, zum Verkauf an den Meistbietenden im Ganzen, und vielleicht auch parzellenweise, öffentlich in seiner Geschäftsstube ausbieten. Taxe und Verkaufsvoorwarden können schon vor dem Termine bei ihm eingesehen werden.

Vererbpachtung.

[102] Im Auftrage der hiesigen Geistlichkeit werde ich den derselben zur Nutzung überwiesenen Haidethail, das Goor genannt, in der Westen-Feldmark in Flur I. unter Nr. 345. zum Flächen-Inhalte von 60 Morgen 106 Ruthen belegen, in 12 einzelnen Abtheilungen zu 6 und 3 Morgen getheilt, zur Vererbpachtung im Wege des Meistgebots aussetzen. Erbpachtlustige wollen sich dieserhalb in termino

Montag den 14. März, V. M. 9 Uhr, am Kleikampfschen Wirthshause in Herringen einfinden. Auch können die Bedingungen und die desfallsige Karte 8 Tage vor dem Termine beim Unterschriebenen eingesehen werden.

Hamm, den 27. Februar 1836.

E. T. Fuhrmann.

Verkauf. — Verpachtung.

[103] Der Friseur Herr Meyer beabsichtigt seinen in der hiesigen Feldmark, zwischen Sünden und Westen, in Flur VIII. unter Nr. 48, links vom Chaussee neben Stemann's Garten und den Gartenstraßen belegenen Garten, im Wege des Meistgebots zu verkaufen oder zu verpachten.

Kauf- oder Pachtlustige wollen sich dieserhalb am künftigen Sonnabend, als den 12. des Vormittags 10 Uhr, an meinem Hause einfinden.

Hamm, den 7. März 1836.

Aus Auftrag

E. T. Fuhrmann.

Gerichtlicher Verkauf.

[104] Am Montag den 14. dieses Monats, Morgens 10 Uhr, soll bei dem Rötter Keimann, in der Nähe des Lohausens, 2 Kühe, 2 Fische, 6 Stühle, 3 Koffer, ein Glaser-schrank, eine Heschelbank und sonstige Gegenstände meistbietend verkauft werden.

Hamm, den 7. März 1836.

Reinoldt.

Verkauf.

[105] Der Nachlaß der hieselbst verstorbenen Frau Majorin von Iselstein, bestehend in 6 großen Schränken, 2 Komoden, 5 Koffern, 14 Tischen, 48 Stühlen, 6 Spiegeln, 10 Bettstellen, 4 Paar Betten, vieler Leinwand, 2 Kochmaschinen, 2 Dosen, Porcellain, Gläser, Zinn-, Kupfer- und Eisen-geräthen, soll am Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. dieses Monats, Morgens 9 Uhr anfangend, meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden eingeladen.

Hamm, den 5. März 1836.

Aus Auftrag Reinoldt.

Verkauf einer Wiese.

[106] Der Colon Berlinghoff, wohnhaft zu Altenböge, beabsichtigt die ihm eigenthümlich zugehörigen zwei Morgen Wiese-Grund, im großen Berreeschen Mersch belegen, welche in der letzten Kataster-Vermessung zu 2 Morgen 108 Ruthen 90 Fuß vermessen sind, meistbietend zu verkaufen, und zwar zuerst in 2 Abtheilungen, und demnächst im Ganzen. Kauflustige wollen sich am 11. März dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, bei dem Gastwirth Herrn Hoppe am Tannenwald einfinden.

Hamm, den 2. März 1836.

Aus Auftrag Reinoldt.

Holz-Verkauf.

[107] Am Samstag den 12. dieses Monats,

Morgens präcise 9 Uhr, beabsichtigt Herr Timmermann an seinem Hause eine große Partie Kurfen, Schalen, Riegel, Pföste und Bretter meistbietend zu verkaufen.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß fortwährend bei Herrn Timmermann alle mögliche Sorten eichen Bauholz und Tannenbord zu verhältnißmäßig billigen Preisen zu haben sind.

Hamm, den 1. März 1836.

Aus Auftrag Reinoldt.

Verkauf eines Gartens.

[108] Am Samstag, den 12. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, will Herr Ludwig Vos seinen, in der ersten Gartenstraße zwischen Süden und Westen belegenen Garten, nächst Torlein Garten, meistbietend verkaufen.

Kauflustige wollen sich auf der Schreibstube des Unterzeichneten einfinden; der Garten zeichnet sich durch besondere Fruchtbarkeit aus.

Hamm, den 5. März 1836.

Aus Auftrag Reinoldt.

Mühlen-Anlage.

[109] Der Unterzeichnete beabsichtigt, auf dem sogenannten Kleiberge gelegen, links ab der Chaussee von Camen nach Dverberge, bekannt unter Flur 308, eine Windmühle mit 2 Mahlgängen und einem Pellegerstengang anzulegen.

Es werden deshalb alle, welche hiergegen Einsprüche zu machen berechtigt, aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bei der diesseitigen Ortsbehörde zu melden.

Camen, den 6. März 1835.

Ulbrecht Müller.

Anzeige.

[110] Der sehr beliebte Roggen-Kaffee ist präparirt das Pfund zu 1½ Sgr., gebrannt zu 2½ Sgr. bei mir zu haben.

Th. Koehler.

E m p f e h l u n g.

[111] Am Sonntag, als den 13. März d. J. beabsichtigt Unterzeichneter in seinem Saale Tanzmusik zu halten, wozu er Tanzlustige ergebenst einladet. Für Erfrischungen jeder Art wird bestens gesorgt.
Hamm, den 7. März 1836.

H. Boecker.

[112] 1 Rendant und 1 Rechnungsführer, Ersterer für bedeutende Hammerwerke und Letzterer für gräfliche Besitzungen können nach Beibringung glaubhafter Zeugnisse und Empfehlungen, dauernde und die Existenz reichlich sichernde Stellen erhalten.

J. SCHNEIDER

in Berlin, Heiligegeiststrasse Nr. 20.

Stahlschreibfedern in höchster Vollkommenheit.

[113] Von einer Englisch-Hamburger bedeutenden Fabrik sind wir ersucht worden, ein Commissionslager ihres Fabrikats auf hiesigem Plage zu unterhalten. Wir haben uns zum Verkauf en gros bereitwillig erklärt und erhielten so eben eine Parthie ganz

vorzüglicher Stahlfedern neuerfundener Masse,

welche an Elasticität die Federposen bei weitem übertreffen und viel wohlfeiler als die bekannten Perry'schen sind. Wer daran zweifelt, der möge sich von der Wahrheit durch eigene Prüfung überzeugen. Mit einer Stahlfeder läßt sich oft 4 bis 5 Monat schreiben. Das Duzend kostet mit Federhalter 6¼ Sgr.

Hamm, den 7. März 1836.

Buch- und Kunsthandlung von
C. Wickenkamp.

In derselben Handlung sind jetzt wieder Goldbleisten, welche sich zur eleganten Einfassung von Kupferstichen vorzüglich empfehlen, zu 3, 4, 5 und 6 Sgr. pr. Fuß zu haben.

[114] Bei Hennings in Reife ist erschienen und in Hamm bei C. Wickenkamp zu haben:

Preuß. Gesetzbuch über die Rechtsangelegenheiten des täglichen Lebens vom Justizrath Fürstenthal. 3te Auflage.
1 Thlr. 5 Sgr.

Markt = Preise.

Herdecke, den 7. März 1836.

Es kostet der Scheffel (in Pr. Cour.)

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.
1te	1	20	1	9	1	5	—	26
2te	1	17	1	6	1	2	—	21
3te	1	14	1	2	1	—	—	—

11 Pfund Schwarzbrot kosten 4 Sgr. 2 Pf.

Langschede, den 3. März 1836.

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Erbsen	
	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.
1te	1	17	1	7	1	3	1	20
2te	1	15	1	5	1	3	1	15
3te	1	13	1	3	1	1	1	13

Witten, den 3. März 1836.

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.	Nthr.	Sgr.
1te	1	18	1	9	1	5	—	28
2te	1	15	1	6	1	2	—	25
3te	1	12	1	3	—	29	—	22

1 Centner Heu kostet 20 Sgr.

1 Schock Stroh 5 Thlr. 18 Sgr.

Auflösung des Räthfels in Nr. 8.

S i d — d i e .